

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Greta Garbo als Anna Karenina

Aufnahme Metro-Goldwyn-Mayer

Der Stummfilm schon hat sich des von Leo Tolstoi in seinem großen Roman «Anna Karenina» gestalteten Stoffes wiederholt bemächtigt. Der jüngste Tonfilm nun, der das Thema von der verheirateten Frau und Mutter aufnimmt, die einen andern Mann liebt und darob in leidvolle äußere und innere Zerwürfnisse hineingerät, zeigt Greta Garbo in der Titelrolle. Was der Dichtung Tolstois durch den Film an Vergrößerung angetan worden sein mag (jede Romanverfilmung vergrößert das zur Vorlage gewählte Werk), wird durch den seltsam zarten Zauber dieser einzigartigen Künstlerin wieder gutgemacht. Der Film läuft gegenwärtig in Zürich und andern Schweizerstädten.



Dr. Fritz Hefj
ist an Stelle von Dr. R. Cottier zum Generalsekretär der S. B. B. gewählt worden. Aufn. Photopress



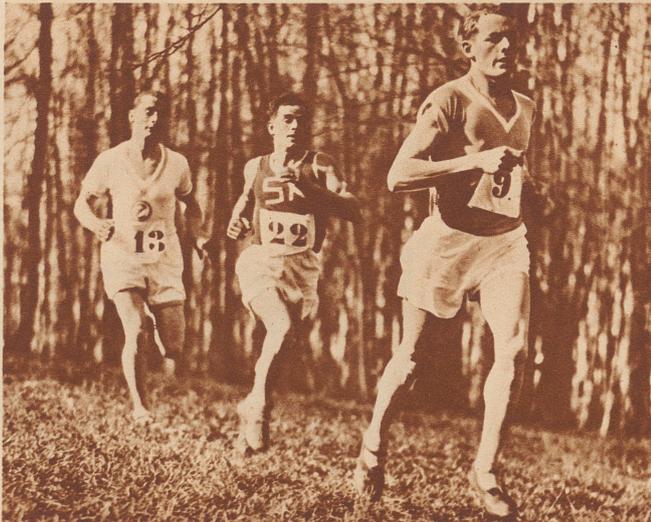
Gottlieb Felder
ehemaliger Lehrer an der Mädchenrealschule St. Gallen und verdienter Geschichtsforscher, ist zum Ehrendoktor der Universität Zürich ernannt worden.

«Der heilige Held»

von Cäsar von Arx im Zürcher Schauspielhaus

Cäsar von Arx hat es unternommen, die jedem Schweizer wohlvertraute Gestalt des Niklaus von der Flüe, des Einsiedlers vom Ranft, zur Hauptgestalt eines fünftaktigen Dramas zu machen. Das Zürcher Schauspielhaus ließ dem Stück eine bis ins Letzte bestvorbereitete Uraufführung zuteil werden. Bild: Szene aus dem 5. Akt. Bruder Klaus (Kurt Horwitz) und sein Gegenspieler Heinrich Bürgler, Ammann von Giswil in Obwalden, der Verkörperer des Hadergeistes jener Zeit (Leopold Biberti) vor Klausens Einsiedelei.

Aufnahme Guggenbühl



Die Schweizerischen Cross-Country-Meisterschaften

In Pratteln traten am vergangenen Sonntag die Leichtathleten zur Austragung der diesjährigen Meisterschaften an. Bild: Die Spitzengruppe der A-Kategorie: Müller (Nummer 9), gefolgt von Wehrli (22) und Ruppert (13). Sieger und neuer Schweizermeister wurde mit 25:42,2 Minuten für die 11,4 Kilometer E. Müller, Zürich.

Aufnahme Photopress



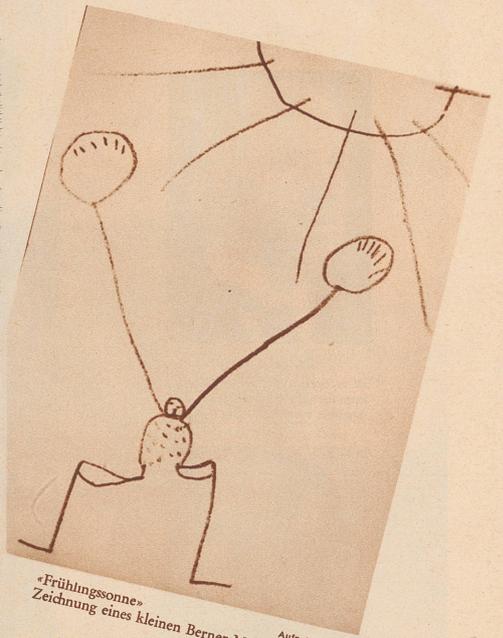
Zürcher Schlittschuhklub zum erstenmal Eishockey-Schweizermeister

Auf der Zürcher Dolder-Eisbahn gelangte am Sonntag vor 5000 Zuschauern zwischen dem Zürcher Schlittschuhklub und dem H. C. Davos das Endspiel um die Schweizer Meisterschaft zur Austragung. H. C. Davos wurde mit 1:0 geschlagen. Bild: H. Catini vom H. C. Davos zeigt Eisakrobatik vor dem Zürcher Tor. Statt des Pucks fliegt er selber ins Tor hinein.

Aufnahme Metzig



Auf den Bänken im Garten eines Säuglingsheims in Moskau.



«Frühlingssonne»
Zeichnung eines kleinen Berner Mädchens.
Aufnahme Keller



«Finden Sie Verwendung für das beigelegte Bild, es ist aus lauter Freude am nahenden Frühling entstanden», schrieb uns der Herr Einsender zu diesem Bild. Aufnahme M. Pedolin



Aufnahme Schuh

In Zürich.

Die erste Sonne

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769
Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzettthuber. • Telefon: 51.790